

Dieses Blatt erscheint ohne Ausnahme täglich zweimal.

**Abonnements-Preis:**

vierteljährlich für Berlin 2 Thlr. 15 Sgr., für ganz Preußen 3 Thlr., für ganz Deutschland 3 Thlr. 15 Sgr.

**Insertions-Gebühr:**

für die dreispaltige Zeile 2 Sgr.

Alle Postanstalten nehmen Bestellungen auf dieses Blatt an; für Berlin die Expedition der Börsen-Zeitung und alle Zeitungs-Expediteure.

**Als Gratis-Beilagen erscheinen:**

- Der Börsen-Courier, ein tabellarisches Uebersichtsblatt, Donnerstag Abend,
- Allgemeine Verlosungs-Tabelle, je nach Maßgabe des Stoffes,
- Die Börse des Lebens, ein feuilletonistisches Beiblatt, Sonntags früh.

Die einzelne Nummer kostet 2 1/2 Sgr.

Expedition der Börsen-Zeitung: Charlottenstraße Nr. 28. (Ecke der Kronenstraße). — Annahme der Inserate: in der Expedition.

# Berliner Börsen-Zeitung.

## Neueste Handels-Nachrichten.

**Breslau, 21. Juli, 1 Uhr 8 Min. Nachm. (S. D. d. St.-A.)** Spiritus pro Eimer zu 60 Quart bei 80 % Eralles 12 1/2 % Uld. Weizen, weißer 60—96 %, gelber 64—94 % Roggen 49—55 % Gerste 42—49 % Hafer 32—36 %

**Stettin, 21. Juli, 1 Uhr 52 Min. Nachm. (S. D. d. St.-Anz.)** Weizen Juli, Juli-August u. September-October kein ohne Geschäft. Roggen 46—46 1/2 bez., Juli u. Juli-August 47 1/2 Br., August-September 47 1/2 bez., September-October 49—48 1/2—49 bez., Frühjahr 51 1/2 bez. Spiritus 12 1/2 bez., Juli-August 12 1/2 bez., August-September 12 1/2 Uld., September-October 12 1/2 1/2 bez., Frühjahr 13 Br. Rübsöl 15 Br., August 14 1/2 Br., September-October 14 1/2—13 bez., October-November 14 1/2 Br.

**Hamburg, 21. Juli, Nachm. 2 Uhr. (W. S. B.)** Viel Umsatz in Oesterreichischen Credit- und Staatsbahnactien; letztere waren schon bis 690 gestiegen; schlossen aber zu 675. — National-Anleihe 82%. Oesterreichische Credit-Actien 126 1/2. 3 % Spanier 35 1/2. 1 % Spanier 23 1/2. Stieglitz von 1855 98%. Vereinsbank 100%. Norddeutsche Bank 93%. Hannoveraner 106 1/2. 5 % Ruffen 102. Mexikaner 9 1/2 Br. Disconto 6 1/2, 6 1/2. London lang 13 Mt. 1/2 % Sh. notirt 13 Mt. 1 1/2 % Sh. bez. London kurz 13 Mt. 3/4 % Sh. notirt 13 Mt. 4 % Sh. bez. Amsterdam 36, 40. Wien 79. — Getreidemarkt sehr flau und geschäftslos. Del loco 32, pro Herbst 30 1/2, pro Frühjahr 29 1/2. Kaffee fest; 1000 Sac-Santos 6, 6 1/2 bezahlt. Zink 1000 Ctr. loco mit Termin 19 1/2.

**Frankfurt a. M., 21. Juli, Nachm. 2 Uhr 30 Min. (W. S. B.)** Lebhafter Umsatz zu etwas niedrigeren Coursen. — Neueste Preussische Anleihe 119%. Preussische Rassenbahn 105. Friedrich-Wilhelms-Nordbahn 59. Ludwigshafen-Verbacher 151 1/2. Berliner für Wechsel 104%. Hamburger Wechsel 88 1/2 Br. Londoner Wechsel 118 1/2 Br. Pariser Wechsel 93%. Wiener Wechsel 114 1/2 Br. Darmstädter Bankactien 283. Darmstädter Zettelbank 238. Meiningener Credit-Actien 89%. Frankfurter Creditbank 443. 3 % Spanier 38. 1 % Spanier 25 1/2. Span. Creditbank von Pereira 510. Spanische Creditbank von Rothschild 475. Kurhessische Loose 40%. Badische Loose 51 1/2. 5 % Metalliques 73 1/2. 4 1/2 % Metalliques 69 1/2. 1854er Loose 104 1/2 Br. Dester. Nat.-Anl. 81 1/2. Dester. Franz. Staats-Eisenb.-Actien — Dester. Bankantheile 1155. Dester. Credit-Actien 223 1/2. Dester. Elisabethbahn 197 1/2. Rhein-Nabe-Bahn 89.

**Wien, 21. Juli, Mittags 12 Uhr 45 Min. (W. S. B.)** Anfangs höher, bei Abgang der Depesche schwächer. Silberanl. 93. 5 % Metall. 83 1/2. 4 1/2 % Metall. 73 1/2. Bankactien 1007. Nordbahn 192 1/2. 1854er Loose 110. Nat.-Anl. 85 1/2. Staats-Eisenbahn-Actien - Cert. 248 1/2. Credit-Actien 244. London 10, 09. Hamburg 76 1/2. Paris 121 1/2. Gold 7 1/2. Silber 4 1/2. Elisabethbahn 100%. Lombardische Eisenbahn 106. Rheinbahn 100%.

**Paris, 21. Juli, Nachmittags 3 Uhr. (W. S. B.)** Consols von Mittags 12 Uhr waren 92 1/2 gemeldet; man wollte an der Börse wissen, daß der Baarvorrath der Bank sich vermindert habe. Die 3 % eröffnete zu 67, 55, hob sich auf 67, 60, wich auf 67, 35, stieg auf 67, 45 und schloß befebt aber ziemlich matt zur Notiz. Werthpapiere waren angeboten. Consols von Mittags 1 Uhr waren unverändert 92 1/2 eingetroffen. — 3 % Rente 67, 35. 4 1/2 % Rente 92. Credit-Mobiliar-Actien 980. Silberanleihe 88. Dester. Staats-Eisenbahn-Actien 685. Lombardische Eisenbahn-Actien 616. Franz-Josephsbahn 485.

**London, 21. Juli, Nachmitt. 3 Uhr. (W. S. B.)** Börse in flauer Stimmung. Silber 62 1/2. — Consols 92 1/2. 1 % Spanier 25 1/2. Mexikaner 22 1/2. Sardinier 89 1/2. 5 % Ruffen 102 1/2. 4 1/2 % Ruffen 96. Hamburg 3 Monat 13 Mt. 8 1/2 % Sh. Wien 10 Fl. 28 Kr. Der fällige Dampfer „City of Baltimore“ ist von Newyork eingetroffen.

**Liverpool, 21. Juli, Mittags 12 Uhr. (W. S. B.)** Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz. Markt wenig befüht, jedoch Nachfrage gut behauptet.

**Amsterdam, 21. Juli, Nachm. 4 Uhr. (W. S. B.)** Börse in gedrückter Stimmung. — 5 % Oesterreichische National-Anleihe 78 1/2. 5 % Metalliques Lit. B. 87 1/2. 5 % Metalliques 76 1/2. 2 1/2 % Metalliques 39 1/2. 1 % Spanier 25 1/2. 3 % Spanier 37 1/2. 5 % Ruffen Stieglitz 97 1/2. 5 % Ruffen Stieglitz von 1855 99 1/2. Mexikaner 21 1/2. Londoner Wechsel, kurz 11, 85 Br. Hamb. Wechsel kurz, 35 1/2. Holländ. Integrale 63 1/2.

**Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn.** für Güter, welche von Stettin zu Wasser nach Frankfurt a. d. O. befördert, dort über Sorbus nach Sachsen

und Böhmen auf directe Frachtbriefe verladen werden, tritt ein ermäßigter Tariff in.

**Tarnowitzer Actien-Gesellschaft für Bergbau und Eisenhütten-Betrieb.** 6. Einzahlung von 10 pCt. vom 1. bis 31. August bei der Gesellschaftskasse zu leisten.

**Muffig-Teplitzer Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft.** 5. Rate von 10 % mit 20 Thlr. vom 20. bis 31. August (in Berlin bei S. Bleichröder) zu leisten.

**Mecklenburger Eisenbahn.** Wie aus dem Mecklenburgischen mitgetheilt wird, ist die Direction in den Stand gesetzt, Behufs Erzielung einer bessern Dividende für das laufende Jahr sofort mit der beantragten Erhöhung des Gütertariffs vorzugehen, da dieselbe vom Ministerium genehmigt ist und auch sonstige Hindernisse beseitigt sind. Soll man nun in Beibehaltung der gelegentlich dieser Tarif-Erhöhung von der Direction vorgelegten Berechnungen einen Schluss auf die pro 1857 zu erwartende Dividende ziehen, so dürfte sich dieselbe mit Rücksicht auf die 22,000 Thlr. betragende Mehreinnahme der ersten 6 Monate auf etwa drei Prozent feststellen lassen. Schon im vorigen Jahre war ein Betriebs-Überschuss vorhanden, der eine Vertheilung von über zwei Prozent Dividende zuließ; allein die Gesellschafts-Vorstände durften nicht außer Acht lassen, daß die Bahn an einigen Stellen notwendiger Reparaturen und Ergänzungen bedurfte, welche im Etat nicht hatten vorhergesehen werden können und zu deren Bestreitung daher die Summe von 24,000 Thlr., also über 1/2 Proz. Dividende, abgesetzt werden mußte, daher nur 1 1/2 Proz. zur Vertheilung kommen konnten. In diesem Jahre aber ist das Verhältnis der Einnahme zur Ausgabe ein günstigeres. Einmal wird der ganze nach Absetzung der statutenmäßigen Quote zum Refersendat ergebende Ueberschuss zur Vertheilung kommen und dann darf nicht außer Acht gelassen werden, daß, da die Mehreinnahme in diesem Jahre sich lediglich aus der vermehrten Personen-Frequenz ergibt, die Betriebskosten nicht die Höhe erreichen werden, wie im vorausgegangenem Jahre, wo der Getreidetransport vorwiegend war und erhebliche Mehr-Ausgaben gegen den Etat veranlaßte. Dieses Resultat liefert den Beweis der Entwicklungsfähigkeit der Mecklenburger Eisenbahn, deren Fortschritt mit ihrem in sicherer Aussicht stehenden Anschluß an das Vorpommersche Bahnnetz erwartet werden darf.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Wilhelm Gundlach zu Breslau ist der kaufmännische Concurs eröffnet; Zahlungseinstellung 15. Juli; Verwalter Kaufmann Ernst Reinz daselbst; Termin 31. Juli.

## Deutschland.

\* **Berlin, 21. Juli.** Der Kaiser von Rußland hat seine Abreise von Kissingen um einen Tag verschoben, da er durch den Besuch des Großherzogs von Hessen-Darmstadt überrascht wurde, der sich bald nach seiner Rückkehr von Plombières mit dem Prinzen Alexander nach Kissingen begab. Kaiser Alexander wird übermorgen am Weimarschen Hofe erwartet, und dürfte kaum vor Ende dieser Woche hier eintreffen. — Der Prinz und die Prinzessin Friedrich der Niederlande sind von Wildbad gestern in Potsdam eingetroffen und werden sich demnächst nach ihrer Besichtigung Muskau begeben, wo sie auch den Besuch der Kaiserin-Mutter erwarten. — Die beiden Linien-Cavallerie-Regimentern zur Anwendung kommende Maßregel, wonach zur Vermeidung von nachträglichen späten Einstellungen roher Rekruten eine Anzahl von ältest gedienten Mannschaften zur Disposition der Truppentheile ohne Gehalt beurlaubt wird, soll, wie die Ostpr. Z. berichtet, vom nächsten Ersatz-Gesellungsstermin ab auch bei der Linien-Infanterie und Artillerie eingeführt werden. Demnach dürfen aus den ältest gedienten Mannschaften bis zu 5 Mann auf die Compagnie bez. Batterie zur Disposition der Regimente auf unbestimmte Zeit beurlaubt und je nach dem Bedarf durch directe Ordre wieder zum Dienst einberufen werden. — In Bezug auf die Herbstmanöver in der Provinz Sachsen wird jetzt gemeldet, daß die Mitwirkung des 1. und 3. Weimarschen Bataillons nunmehr definitiv bestimmt ist. Dieselben marschiren schon am 18. August nach Allstädt und nehmen zunächst an den Uebungen der achten Division Theil. Vom 5. September an beginnen die Corpsmanöver;

den 8. September wird nach den bis jetzt bekannten Dispositionen südlich von Halle eine große Parade abgehalten, den 10., 11. und 12. September finden Feldmanöver statt. — Bei dieser Gelegenheit sei bemerkt, daß es in unserer neulichen Mittheilung zweimal statt Cavalleriepferde Cavalierpferde heißen mußte. Das Königliche Marsstallamt, dem die Stellung der Cavalierpferde obliegt, hat wegen der großen Anzahl die diesmal in Anspruch genommen wird, sich veranlaßt gesehen, fünfzig Cavalierpferde als Cavalierpferde zu requiriren. — Die Civilbevölkerung des gesammten Preussischen Staates zählte im Jahre 1855 16,991,100 Köpfe; davon wohnten 4,760,728 in Städten, 12,230,372 auf dem Lande. Militär-Personen einschließlic der Familien, Angehörigen und Dienerschaft zählte man im Gebiete der Monarchie 199,702 und zwar 195,399 in Städten, 4308 auf dem Lande; einschließlic der Preussischen Besatzung in den Bundesfestungen Mainz und Luxemburg und in der freien Stadt Frankfurt am Main 211,731. Insgesamt zählte der Preussische Staat somit nach der amtlichen Zählung des Jahres 1855 17,202,831 Seelen. — Mit dem heutigen Tage beginnen die Ferien bei sämmtlichen Gerichten der Monarchie. Bei der Civil-Abtheilung des hiesigen Stadtgerichts werden alle schleunigen Sachen vor der sogenannten Wechsel-Deputation erledigt werden. Bei der Criminal-Abtheilung des Stadtgerichts ist eine Ferien-Deputation errichtet, welche nur Diensttags, Donnerstags und Sonnabends Sitzung haben und in derselben alle Haft- und andern schleunigen Sachen erledigen wird. Das Schwurgericht hat bereits aus Mangel an neuen Anklagen seine Sitzungen für diesen Monat geschlossen, und wird die neue Sitzungsperiode erst am 10. August eröffnet werden. Aehnlich wie beim Stadtgericht ist es in den Ferien beim hiesigen Kreisgericht, nur daß das Schwurgericht desselben erst wieder im Monat September beginnen wird. Bei dem Obergericht und Kammergericht sind gleichwohl sowohl für Criminal- als Civilsachen Ferien-Deputationen errichtet, die indeß nur nach Bedürfnis Sitzungen halten werden. — Nach der Mittheilung eines hiesigen Blattes ist der Minister von der Heydt mit der alleinigen und unmittelbaren, der Geheim-Oberbaurath Stüler aber mit der oberen technischen Leitung des sehr bald wieder zu beginnenden Donaubaus beauftragt. Die Kosten desselben sind auf drei Millionen Thaler veranschlagt, und wird im Allgemeinen dabei der Plan eines Centralbaus mit einer großen Kuppel und 4 Seitenthürmen festgehalten werden, wie solcher in zwei verschiedenen Vorschlägen von dem Geh. Oberbaurath Stüler Sr. Majestät vorgelegt worden ist. Der mit Festhaltung dieser Grundformen neu entworfene Plan desselben Herrn soll zuerst der technischen Bau-Deputation zur Prüfung, demnächst aber mit dem Gutachten dem Könige zur Genehmigung vorgelegt werden. — In Stettin ist in der Zeit von Sonnabend Abend 6 Uhr bis gestern Morgen 8 Uhr die Salarien-Kasse des dortigen Kreisgerichts im Schloß bebrochen worden. Die Diebe, welche, um zu ihrem Zwecke zu gelangen, neun Schlösser erklimmen mußten, haben aus der Kasse ungefähr 2000 Thlr. und aus einem Schreibpult das bare Vermögen des Rentanten Veres entwendet.

\* **Aus Hannover, 21. Juli.** Als ein neuer Beitrag zu der systematischen Verfolgung, die man hier allen Sympathieen für die aufgelöste Bürgerwehr angeheihen läßt, wird mitgetheilt, daß der Stadt-Syndikus Dr. Wynken wegen eines auf dem Schützenfeste bei Gelegenheit des Königessens ausgebrachten Toastes „auf bessere Zeiten“ und einiger dabei gemachten Aeußerungen über die frühere Bürgerwehr, von der Königl. Landdrostei zum Verichte und beziehungsweise zur Rechtfertigung aufgefordert worden sei.

\* **Luxemburg, 18. Juli.** Die Ordronanz über die neue Organisation der Regierung ist erschienen. Dieselbe wird in Zukunft aus einem Staatsminister als Präsidenten, zwei bis drei General-Directoren und